

## Antrag

Der BA Berg am Laim bittet um Mitteilung, Begründung und Erklärung, weshalb weitere Lüftungsanlagen, von denen eine am Michaeli-Gymnasium München im Rahmen eines „Jugend forscht“-Projektes bereits in einem Klassenraum installiert wurde, nicht durch das RBS bzw. die Stadt München gefördert werden. Hier wird um ausführliche Stellungnahmen der beteiligten Gewerke (z.B. Brandschutz, Statik) gebeten. Insbesondere wird darum gebeten, Bezug auf die Ausführungen von Dr. Frank Helleis vom Max-Planck-Institut für Chemie in Mainz vom 17.03.21 zu nehmen, welche diesem Antrag angehängt sind.

Der BA fordert das RBS bzw. die Stadt München auf, die Entscheidung gegen die Lüftungsanlage zu revidieren und einem Einbau weiterer Anlagen in Klassenräumen des Michaeli-Gymnasiums zuzustimmen.

Weiterhin bittet der BA um Darlegung, ob das RBS ein anderes als das bisher gültige, nicht ausreichende Lüftungskonzept vorbereitet.

## Begründung

Im Michaeli-Gymnasium in Berg am Laim wurde im Rahmen von „Jugend forscht“ als Schülerprojekt in einem Klassenraum eine günstige, leicht zu bauende Lüftungsanlage konstruiert, die nachgewiesenermaßen die CO<sub>2</sub>-Konzentration in diesem Raum spürbar und vor allem für lange Zeit senkt (Messergebnisse der Studie im Anhang). Diese Lüftungsanlage beruht auf einem Konzept, das vom Max-Planck-Institut für Chemie in Mainz zu Beginn der Corona-Pandemie entwickelt wurde, um schnell und unkompliziert eine Reduzierung der Virenlast in der Atemluft in geschlossenen Räumen herbeizuführen. Der großangelegte Test in mehreren Räumen einer Mainzer Gesamtschule bestätigt die hervorragende Leistung dieser niedrigschwellig zu konstruierenden Lüftungsanlage (<https://www.mpic.de/4770837/lueftung-leicht-gemacht>).

Doch nicht nur während der Corona-Pandemie ist diese Art der Lüftung eine sinnvolle Maßnahme. Auch bei der Rückkehr in den Regelunterricht wird diese Lüftungsmethode erheblich zur Qualität der Raumluft beitragen, die auch der Konzentration der Schüler\*innen während des Unterrichts förderlich ist.

Das von der bayerischen Staatsregierung für den Schulbetrieb empfohlene Stoßlüften erbringt bei weitem keinen vergleichbaren Effekt, vor allem steigt die CO<sub>2</sub>-Konzentration hier nach dem Schließen der Fenster wieder sehr viel schneller an als bei Verwendung der Lüftungsanlage.

Die Lüftungsanlage muss nicht fest verbaut werden, ihr Gesamtgewicht liegt bei ca. 13 kg. Die üblichen Decken in den Schulräumen, die auch dafür gemacht sind, Dekoelemente u.ä. zu tragen, sind dieser Last in jeder Hinsicht gewachsen. Die Materialkosten zur Ausstattung für einen Klassenraum belaufen sich auf ca. 400 €. Der BA Berg am Laim würde den Bau weiterer Lüftungsanlage in üblicher Weise nach Budgetantrag mit genannten Eigenmitteln unterstützen.